

Der Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen

„Schutzgebiet zwischen grünen Tälern und weißen Gletscherriesen“. Zur Erhaltung dieser imposanten und wertvollen (Hoch-)Gebirgslandschaft am Zillertaler Hauptkamm sind im Naturpark harte Erschließungen verboten, dazu zählen vor allem Liftinfrastruktur zur Personenbeförderung, der Neubau öffentlicher Straßen, Lärm erregende Betriebe oder Hubschrauberflüge zu touristischen Zwecken. Mit den benachbarten Schutzgebieten, dem Nationalpark Hohe Tauern sowie dem Naturpark Rieserferner Ahrn bildet der Naturpark mit ca. 2.500 km² den größten Schutzgebietsverbund der Alpen.

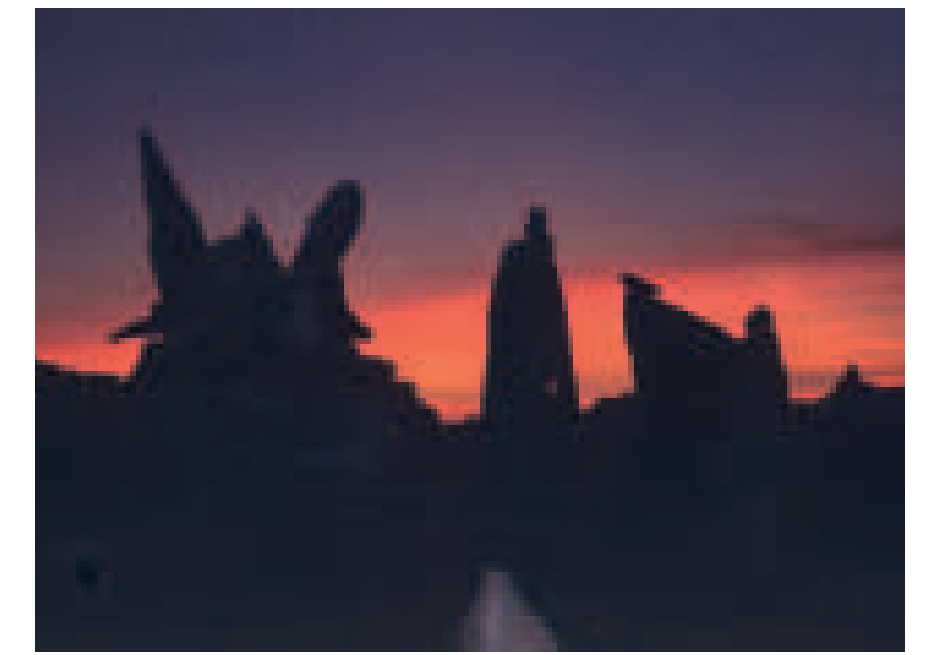


Blick vom Schwarzsee Richtung Zillertaler Hauptkamm

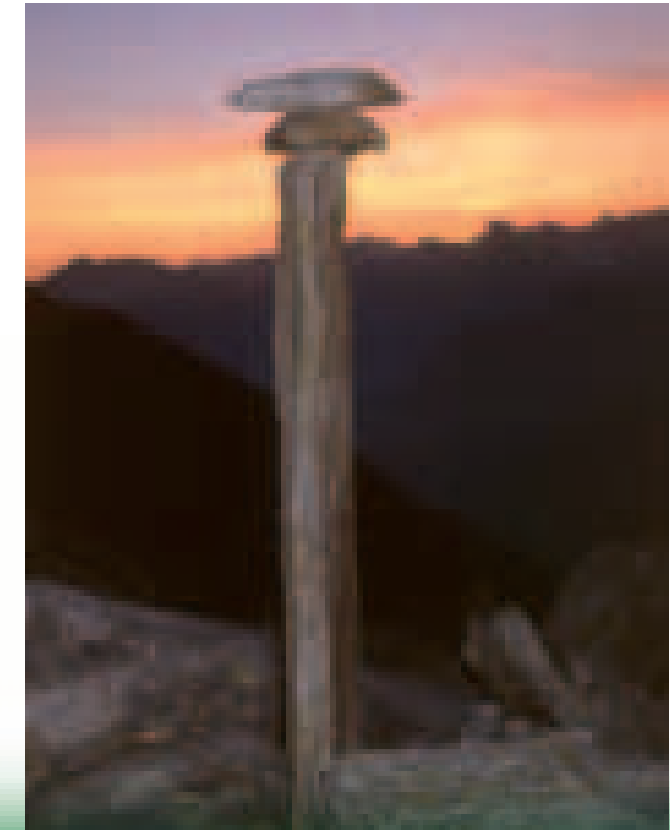
Schätze im Naturpark

Die Steinmandl am Petersköpfl

Nur etwa 30 Minuten vom Friesenberghaus entfernt liegt das im Verhältnis zu den umliegenden Bergen recht unscheinbare Petersköpfl. Mit nur 2.677 m Höhe bietet es durch seine Lage trotzdem eine gute Aussicht auf die Gipfel am Alpenhauptkamm und in die umliegenden Seitentäler. Schon auf halbem Weg kurz vor dem Bergsattel, auf dem sich die Wege zu Riffler und Petersköpfl trennen, bietet sich dem Wanderer ein gleichsam schöner wie mystischer Anblick. Bedeckt mit zahllosen Steinplatten in unterschiedlicher Größe verzaubert das Petersköpfl den Betrachter. Doch woher kommen diese aufgeschichteten Steinplatten eigentlich – wie sind die ersten von ihnen entstanden?



Es gibt verschiedene Theorien. Ein naturwissenschaftlicher Ansatz sucht die Ursache in der Wirkung von Schnee und Frost sowie Fließbewegungen des Gesteinsmaterials. Ihr Zusammenspiel könnte zu der Aufschichtung der Platten geführt haben. In eine ganz andere Richtung gehen Erklärungen, die in dem Steingarten eine Gedenkstätte für jüdische Opfer des Zweiten Weltkriegs sehen. Denn nach jüdischem Brauch legen Hinterbliebene zur Erinnerung an den Verstorbenen Steine auf dessen Grab. Die Umgebung des Friesenberghauses mit seiner bewegten Geschichte wäre dafür ein geeigneter Standort.



Oder sind es seit Anfang an einfach nur willkürliche, von Wanderern immer wieder zu Steinmännchen aufgeschichtete Steinplatten?



Wie auch immer, errichtet man selbst ein „Stoamandl“, so bleibt ein eigenes Werk am Berg zurück. Das reizt gerade Kinder, beim nächsten Mal nachzusehen, ob das Stoamandl noch steht und ihm vielleicht ein zweites zur Seite zu stellen. Auf diese Weise kann dieser Steingarten oberhalb des Friesenberghauses weiter zu einer Landschaft mit ganz eigenem Reiz wachsen, die allemal einen Ausflug Wert ist.

Heute präsentiert sich das Petersköpfl dem Wanderer als „mystischer“ Garten, in dem besonders bei Sonnenaufgang eine zauberhafte Atmosphäre herrscht. Ihre ursprüngliche Bedeutung ist bis heute nicht hinreichend geklärt, vielleicht haben Sie ja eine eigene neue Theorie?



Panorama Richtung Zemmgrund mit Schwarzenstein

Adressen

Naturpark Zillertaler Alpen
Sportplatzstraße 307
A-6290 Mayrhofen
Tel. +43/(0) 5285/63601
Fax +43/(0) 5285/63601
e-mail & Internet:
naturpark.zillertal@alpenverein.at
www.naturpark-zillertal.at

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
D-80997 München
Tel. +49/(0) 89/14003-0
Fax +49/(0) 89/14003-23
e-mail & Internet:
info@alpenverein.de
www.alpenverein.de

Oesterreichischer Alpenverein
Sektion Zillertal
Sportplatzstraße 307
A-6290 Mayrhofen
Tel. +43/(0) 5285/63601
Fax +43/(0) 5285/63601
e-mail & Internet:
alpenverein.zillertal@aon.at
www.alpenverein.at/zillertal

